



**Geschäftsführung
Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-
Museum & Fondation Corboud**

Frau Maida

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: Kerstin.Maida@stadt-koeln.de

Datum: 13.08.2020

Niederschrift

über die **37. Sitzung des Betriebsausschusses Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, 26.11.2019, 18:23 Uhr bis 18:55 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD
Herr Karl-Heinz Walter	SPD
Herr Thomas Welter	CDU
Frau Karin Reinhardt	CDU
Herr Horst Thelen	GRÜNE
Herr Peter Sörries	GRÜNE
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP

Beratende Mitglieder

Herr Mario Michalak	auf Vorschlag der Grünen
Herr Dr. Klaus Piehler	
Frau Nele Werrmann	auf Vorschlag der AfD
Frau Lisa Hanna Gerlach	parteilos
Herr Prof. Hans-Georg Bögner	auf Vorschlag der SPD
Herr Jérôme Lenzen	auf Vorschlag der SPD
Herr Manfred Post	auf Vorschlag der SPD
Herr Franz-Josef Knieps	CDU
Herr Prof. Dr. Lothar Theodor Lemper	CDU
Frau Freifrau Jeane von Oppenheim	auf Vorschlag der CDU

Frau Maria Spering	auf Vorschlag der Grünen
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Herr Dr. Alexander Kierdorf	für die Denkmalpflege sachverständiger Bürger
Herr Dr. Ulrich Krings	für die Denkmalpflege sachkundiger Bürger
Herr Turan Özkücük	TSD
Frau Ute Palm	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behinderten- politik

Verwaltung

Frau Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Günther Allerödter	Dezernat Kunst und Kultur
Herr Dr. Marcus Dekiert	Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Schritfführerin

Frau Kerstin Maida	Dezernat Kunst und Kultur
--------------------	---------------------------

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Katharina Welcker	CDU
------------------------	-----

Beratende Mitglieder

Herr Thor-Geir Zimmermann	GUT
Herr Walter Wortmann	Freie Wähler Köln
Frau Hedwig Krüger-Israel	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Frau Anke Brunn	SPD
Frau Friederike van Duiven	auf Vorschlag der Grünen
Herr Sebastian Tautkus	auf Vorschlag von DIE LINKE
Herr Joachim Saurenbach	Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Trans- gender.

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Sozialverband Deutschland e.V. Bezirk Köln-Leverkusen- Rhein-Erftkreis
Frau Felicitas Vorpahl-Allweins	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Ahmet Altinova	auf Vorschlag des Integrationsrat

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Frau Laugwitz-Aulbach informiert, dass keine Tischvorlagen vorliegen.

Zum Tagesordnungspunkt 5.1. – „Sachstandsbericht zum Erweiterungsbau“ wird Herr Dr. Dekiert einen kurzen Überblick geben zur aktuell getroffenen Vereinbarung zwischen Stadt Köln, dem Stifterrat des Museums, den Architekten Christ & Gantenbein sowie der Fondation Corboud.

Der Betriebsausschuss verständigt sich auf die folgende Tagesordnung.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Schwerpunktthemen

2 Schriftliche Anträge

3 Allgemeine Vorlagen

3.1 Freigabe Kulturförderabgabe 2019
3862/2019

3.2 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 und des Lageberichtes
für das Wirtschaftsjahr 01.01.2017 - 31.12.2017 des Wallraf-Richartz-
Museums & Fondation Corboud
3885/2019

4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Mitteilungen des Eigenbetriebs

5.1 Sachstandsbericht Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation
Corboud, Stand: 31.10.2019
3803/2019

5.2 Quartalsbericht für das 2. Quartal 2019 des Wallraf-Richartz-Museums &
Fondation Corboud
4070/2019

5.3 Quartalsbericht für das 3. Quartal 2019 des Wallraf-Richartz-Museums &
Fondation Corboud
4072/2019

6 Schriftliche Anfragen

7 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

- 1 Schwerpunktt Themen**
- 2 Schriftliche Anträge**
- 3 Allgemeine Vorlagen**
- 3.1 Freigabe Kulturförderabgabe 2019
3862/2019**

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud beschließt die Freigabe der im Wirtschaftsplan 2019 veranschlagten Mittel aus der Kulturförderabgabe in Höhe von 100.000 €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

- 3.2 Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 01.01.2017 - 31.12.2017 des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud
3885/2019**

Dr. Dekiert fasst zusammen, dass das Jahr 2017 ein sehr gutes war. Es konnte ein Plus von über 500.000 € erwirtschaftet werden. Mehr als 150.000 Besucher haben das Museum besucht.

Der Betriebsausschuss des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Beschluss:

1. Der Rat stellt gemäß § 5 Abs. 1 c der Betriebssatzung der Stadt Köln für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in Verbindung mit § 26 Abs. 2 EigVO NRW den mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 30.09.2019 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Nawrot GmbH, Köln, versehenen Jahresabschluss zum 31.12.2017 sowie den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 01.01.2017 bis 31.12.2017 fest.
1. Der Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017 in Höhe von EUR 552.546,98 wird unter Einschluss des Gewinnvortrags in Höhe von EUR 1.879.736,84 auf neue Rechnung vorgetragen.
2. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.
3. Dem Betriebsausschuss wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Mitteilungen des Eigenbetriebs

5.1 Sachstandsbericht Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud, Stand: 31.10.2019 3803/2019

Der Betriebsausschuss des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Herr Dr. Dekiert: Das Projekt ist aktuell sehr gut aufgestellt. Die externe Projektsteuerung funktioniert sehr gut. Im Juni 2020 soll in den Rat der Baubeschluss eingebracht werden. Das ist ein wichtiger Meilenstein, um die weiteren Terminplanungen erreichen zu können. In 6 Jahren soll die Eröffnung des Bauprojekts abschließen.

Herr Professor Schäfer erwähnt die Vereinbarung zwischen der Fondation Corboud und der Stadt. Die Presse war da früher informiert als der Betriebsausschuss. Er mahnt an, dass man diese wichtigen Informationen vorab der Politik zukommen lässt.

Herr Dr. Dekiert erklärt, dass die Gespräche und Vereinbarungen zwischen dem Vorsitzenden des Stifterrats und der Stadtspitze stattgefunden haben. Museum und Dezernat waren nicht involviert. Am Vorabend der Pressemeldung hat man das auf der Sitzung des Stifterrats erfahren.

Die Berichterstattung war grundsätzlich positiv. Er gibt Herrn Professor Schäfer Recht, dass der Betriebsausschuss als Kontrollgremium hier vorab hätte informiert werden müssen – ihm selbst, war dies leider nicht möglich.

Herr Sörries hat eine Frage zum Bau-Ablauf. Laut Darstellung sollen Archäologie und Bauausführung parallel starten. Kann das sein?

Die Grundstücksangelegenheit Martinstraße ist in der Risikobewertung noch immer auf Rot gesetzt.

Herr Dr. Dekiert: Die Martinstr. 32 wird solange in Rot dargestellt bis der Vertrag mit dem Hauseigentümer unterzeichnet ist.

Archäologie und Bauausführung starten tatsächlich gleichzeitig. Er hat keine große Sorge bezüglich verzögernder Bodenfunde, da man im Rahmen des U-Bahn-Baus bereits den Grund untersucht hat.

Frau Dr. Bürgermeister möchte wissen, ob bei den laufenden Gesprächen auch über die Fassade gesprochen wurde.

Herr Dr. Dekiert antwortet, dass die Fassade des Museums erhalten bleibt. Die Fassade an Steinweg und Martinstraße wird umgearbeitet, da es künftig kein Wohnbau mehr sein wird. Die aktuellen Entwürfe weichen von der Ursprungsplanung ab und sollten noch einmal dem Betriebsausschuss vorgelegt werden.

Herr Dr. Krings erinnert, dass es ein Problem mit dem Treppenabgang zwischen Alt- und Neubau gab. Ist dies mittlerweile gelöst?

Herr Dr. Dekiert: Das Bestandstreppenhaus wird für den Weg ins Tiefgeschoss genutzt werden. Von dort wird dann der Verbindungsgang erreicht. Es wird keine zusätzliche Treppe im Bestandsbau geben.

5.2 Quartalsbericht für das 2. Quartal 2019 des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud 4070/2019

Der Betriebsausschuss des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

5.3 Quartalsbericht für das 3. Quartal 2019 des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud 4072/2019

Der Betriebsausschuss des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Herr Dr. Dekiert erinnert daran, dass man das Jahr mit einem Defizit von 660 t € begonnen hat. Dieses Defizit ist nun leider noch größer geworden. Grund ist eine unerwartete Nachtragsrechnung zur Amerika-Ausstellung. Für den Rück-Transport der Leihgaben ist die Rechnung 500.000 € höher ausgefallen als der Kostenvoranschlag auswies. Dies verdeutlicht, dass diese großen Ausstellungen nur mit finanziellem Puffer möglich sind. Und künftig dann eher nicht mehr umsetzbar sind.

Herr Dr. Elster möchte wissen, ob die Kämmerei von dem Vorgang Kenntnis hat.

500.000 € Nachtrag bei Transportkosten sind enorm viel. Wieso war das nicht absehbar – die Transportkosten für den Hinweg waren doch bekannt.

Herr Dr. Dekiert stellt klar, dass sich die Mehrkosten auf An- und Rücktransport beziehen.

Nach Rechnungsprüfung ist diese nachvollziehbar und juristisch wahrscheinlich auch nicht angreifbar. Es sind faktisch angefallene Kosten.

Bei anderen Projekten weichen Kosten auch mal nach unten oder oben ab. Punktlandungen sind selten. Diese Größenordnung ist allerdings ärgerlich.

Die Kämmerei ist involviert. Für die nächsten Jahre muss das Museum Kürzungen des Betriebskostenzuschusses von 320.00 € verkraften. Sonderausstellungen werden nicht mehr so dicht umsetzbar sein.

Herr Professor Schäfer fände es sehr schade, wenn die Konsequenz wäre, dass diese Blockbuster-Ausstellungen nicht mehr möglich sind. Dann sollte man eher das Gesamtfinanzierungskonzept des Museums überdenken. Erwirtschaftete Überschüsse dürfen nicht abgezogen werden. Köln braucht diese Besuchermagneten.

Herr Dr. Dekiert dankt für diesen Rückhalt.

Herr Dr. Piehler: Ist die Nachforderung tatsächlich juristisch nicht angreifbar?

Herr Dr. Dekiert hat dies bereits beim Rechtsamt nachgefragt. Die Prüfung ist nachvollziehbar schwierig. Kaum ein Kostenvoranschlag spiegelt sich 1:1 in der Rechnung wieder. Die KVAe werden oft ein Jahr im Voraus eingeholt. Eine Abweichung ist immer implementiert. Dieser ist nun jedoch besonders hoch.

Frau Dr. Bürgermeister bittet, dies noch einmal als Anfrage aus dem Ausschuss heraus beim Rechtsamt zu platzieren.

6 Schriftliche Anfragen

7 Mündliche Anfragen

7.1 Mündl. Anfrage Herr Prof. Lemper: Rembrandt-Ausstellung

Herr Professor Lemper fragt zur Rembrandt-Ausstellung, ob diese national beworben wird. Stehen dafür ausreichend Mittel zur Verfügung?

Herr Dr. Dekiert: Etwa 10 Prozent der veranschlagten Gesamtsumme für eine Ausstellung werden für Marketing aufgewendet. Im Verhältnis ist das wenig – andere Häuser würden 40 bis 50 % veranschlagen, um sichtbar zu werden.

Diese Ausstellung wurde jedoch sogar im heute Journal des ZDF vorgestellt – dieser überregionale Werbeeffect ist mit Plakatierung nicht aufzuwiegen. Diese Wege der Öffentlichkeitsarbeit versucht man mit guten Konzepten sowie herausragenden Ausstellungen weiter zu verfolgen. Bereits jetzt ist die Ausstellung über die Maßen gut besucht – ein Mehr wäre insbesondere an den Wochenenden gar nicht erstrebenswert.

Herr Dr. Dekiert ist gespannt auf die Wirkung der neuen Marketingkampagne, die die kulturellen Aktivitäten der Stadt bündelt und gut positioniert.

Herr Professor Schäfer ist aufgefallen, dass die Einrichtungen der Stadt Köln im Magazin der Deutschen Bahn nicht stattfinden.

Herr Dr. Dekiert antwortet, dass dies sehr teuer ist. Der Werbeetat für Rembrandt lag bei ca. 150.000 €. Da muss man gut überlegen, wie man das einsetzt.

Herr Thelen fragt nach der Möglichkeit, auf einer Straßenbahn in Köln zu werben.

Dr. Dekiert: Dies hat man bereits getan – für vier Jahre hatte das Wallraf-Richartz-Museum eine ganze Straßenbahn als Werbefläche gebucht. In Köln braucht man diesen Zusatzeffekt jedoch nicht.

Herr Dr. Lemper richtet an Frau Laugwitz-Aulbach die Bitte, das Thema Marketing allgemein zu forcieren, um national sichtbar zu werden.

Frau Laugwitz-Aulbach: Das Marketing wird ausgebaut werden – die Kampagne ist ganz am Anfang. Es ist eine große Präsentation auf der Internationalen Tourismusborse in Berlin geplant. Neben der Buchung analoger Flächen wird auch das digitale Marketing verstärkt.

Frau Dr. Bürgermeister fragt, ob es über die Onlinebuchungen die Möglichkeit gibt, Besucherströme zu lenken, dass man zum Beispiel für ein gewisses Zeitfenster ein Ticket buchen kann.

Herr Dr. Dekiert: Aktuell sind nur Gruppenbuchungen steuerbar. Es gibt 18-20 Führungen am Tag. Einzelbesucher sind nicht lenkbar. Die Anfragen diesbezüglich nehmen allerdings zu – man denkt übergreifend über alle Museen darüber nach. Die Umsetzung vor Ort über eine Fast-Lane muss dann ebenso sichergestellt sein. Aber für das kommende Jahr ist die Umsetzung vorgesehen.

Die Ausschussvorsitzende schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister
(Vorsitzende)

gez. Kerstin Maida
(Schriftführung)